

## COLETTE THIEMANN

Der Newsletter aus dem Landtag



**Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,  
liebe Schaumburgerinnen und Schaumburger,**

die Regionalkonferenzen sind vorbei und haben allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Gelegenheit zum Kennenlernen der Kandidatin und des Kandidaten für die nächste Bundestagswahl geboten.

Ich bedanke mich bei allen, die sich die Zeit genommen haben, um an den Regionalkonferenzen teilzunehmen und sich somit ein persönliches Bild machen konnten.

Nun ist es nicht mehr lange hin bis zur Aufstellungsveranstaltung. Wir alle werden dort entscheiden, wer unseren Wahlkreis und somit uns und unsere Interessen im Bundestag vertreten soll.

Ich bitte Sie/Euch – kommt am Donnerstag, 24. Oktober 2024 um 19:00 Uhr nach Bad Nenndorf in die Wandelhalle und lasst uns gemeinsam unseren Kandidaten/unsere Kandidatin für die bevorstehende Bundestagswahl am 28. September 2025 nominieren.

Jede Stimme zählt!

Ich freue mich auf Sie/Euch!

Viel Spaß beim Lesen meines neuen Newsletters wünsche ich.

**Herzlichst,**



**Colette Thiemann MdL  
Kreisvorsitzende Kreisverband Schaumburg**

## MEIN RÜCKBLICK AUF DIE PLENARWOCHE IM SEPTEMBER

Das Plenum im September war für alle äußerst intensiv. Zu unserer Überraschung waren dieses Mal drei Sitzungstage angesetzt. In den vergangenen zwei Jahren war es oft üblich, dass das Plenum verkürzt wurde. Es macht den Anschein, als ob die Landesregierung plötzlich aktiv wird.

Während des Plenums hielt ich erneut eine Rede zum Thema: „Ausbau der Windenergie beschleunigen - Rahmenbedingungen für Lkw-Transporte verbessern - Genehmigungsverfahren zukunftsorientiert aufstellen!“ Hier der Link dazu: [bit.ly/4dydj3D](https://bit.ly/4dydj3D)

Es ist immer wieder schön, dass in der Portikushalle während der Plenarsitzungen wechselnde Ausstellungen stattfinden. Im September konnten wir viel über das Thema „Nachbarschaftsdialoge“ erfahren. In der Ausstellung wurden hierzu Modelle zur nachhaltigen Entwicklung von Quartieren gezeigt. Es ist stets sehr informativ mit den verschiedenen Akteuren vor Ort zu dem jeweiligen Thema ins Gespräch zu kommen.

Während des Plenums hatte ich einen Parlamentarischen Randtermin mit Vanessa Albowitz aus dem Wirtschaftsministerium. In meiner früheren Zeit im Ministerium waren wir Kolleginnen und arbeiteten sehr gut zusammen. Ich habe mich sehr gefreut, dass Vanessa sich die Zeit für ein Gespräch genommen hat und wir so über die aktuelle Situation in der Industrie- und Wirtschaftspolitik sprechen konnten.





Wie schon im letzten Jahr bot die Landesinnung der Augenoptikerinnen und Augenoptiker und Optometristen Niedersachsen allen Abgeordneten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Landtag sowie den Mitarbeitenden in den jeweiligen Wahlkreisbüros während des Plenums einen umfassenden Sehtest an. Ich habe mich sehr gefreut, dass ich den Obermeister der Landesinnung, Giovanni Di Noto, bei dieser Gelegenheit wieder einmal getroffen habe. Da Herr Di Noto aus meinem Wahlkreis ist und wir uns sehr gut verstehen, nahm ich mir umso lieber gerne die Zeit für ein kurzes Gespräch.

Leni Lorenz absolvierte ein zweiwöchiges Schülerpraktikum bei mir. Besonders erfreulich war, dass dieses in die Zeit des Plenums fiel. So konnte Leni mich während der dreitägigen Plenarsitzung überall hinbegleiten und war live dabei, als Gesetze im Landtag verabschiedet, Abstimmungen durchgeführt und Anträge beschlossen wurden. Sehr gefreut hat mich außerdem, dass sie während meiner Rede auf der Tribüne saß. Leni selbst hat einen Bericht über ihr Praktikum bei mir geschrieben, der ebenfalls hier im neuen Newsletter zu lesen ist.





## MIT DEM AUSSCHUSS TOURISMUS IN BRÜSSEL

Anfang September war ich mit dem Tourismusausschuss in Brüssel. Ein kleines Heimkommen für mich, da ich hier schon beruflich sehr oft war. Es ist immer wieder schön in die Hauptstadt Belgiens zu reisen, denn viele Erinnerungen werden jedes Mal geweckt. Die Anreise zu der dreitägigen Ausschussreise erfolgte mit dem Zug. Am ersten Tag, im Gespräch mit Robert Mathiak von der Generaldirektion für Justiz und Verbraucherschutz der Europäischen Kommission, ging es um die Überarbeitung der Pauschalrichtlinien und ihre Auswirkungen auf den Tourismus in Niedersachsen. Mit Dr. Ralf Pastleitner von der TUI-Konzernrepräsentanz sprachen wir anschließend über die aktuellen Entwicklungen in der Tourismusbranche und deren Auswirkungen. Am zweiten Tag folgte eine Diskussion über aktuelle Themen und Initiativen der EU-Tourismuspolitik mit Marie-Hélène Pradines und ihrem Team von der Generaldirektion für Binnenmarkt und Industrie. In einem weiteren Gespräch mit Egbert Holthuis und seinen Kollegen standen neben dem Fachkräftemangel besonders die Fördermöglichkeiten durch den ESF+ im Vordergrund. In Zeiten der digitalen Transformation ist es wichtig über die EU-Regelungen zur Datenerhebung im Zusammenhang mit kurzfristigen Vermietungen zu sprechen. Dies taten wir mit Philipp Runge ausgiebig. Beim letzten Austausch während der Ausschussreise ging es mit Till Spannagel, Abteilungsleiter Wirtschaft, und Stephanie Baum von der ständigen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei der EU um die Perspektiven Deutschlands in der europäischen Tourismuspolitik.





## ANTRITTSBESUCH BEIM SAMTGEMEINDEBÜRGERMEISTER IN NIENSTÄDT

Genau 93 Tage war Stefan Kolb bei meinem Antrittsbesuch in der Verwaltung in Nienstädt im Amt. Seit dem 01. Juli 2024 ist er dort Samtgemeindebürgermeister. Dass er seine Tätigkeit sofort nach Amtseintritt aufgenommen hat und ein reibungsloser Übergang stattfindet, konnte ich gleich beim Eintreffen sehen. Der gesamte Bereich vor der Samtgemeinde ist gerade eine Baustelle, denn dieser wird komplett neu gestaltet. Dank der Förderung aus dem Dorferneuerungsprogramm des Landes Niedersachsen werden 65 Prozent der gesamten Kosten übernommen und die Bürgerinnen und Bürger können sich auf einen sehr schönen Einfahrts- und Parkbereich freuen. Stefan Kolb begrüßte mich sehr freundlich und beim anschließendem Gespräch haben wir uns über viele wichtige Themen ausgetauscht. Wir sind uns zum Beispiel darüber einig, dass die Förderpolitik hoch bürokratisch in die kommunale Entwicklung eingreift. Personalmangel und Krankheitsausfälle belasten auch diese Gemeinde und Kolb äußerte den Wunsch, dass die Verwaltung sowohl von Bundesseite, wie auch von Landesseite, nicht zu sehr weiter belastet wird. Natürlich wünscht auch Kolb sich eine Lösung für steigende Finanzierungskosten im Kindergarten- und Hortbereich. Auch steht die Entscheidung für oder gegen den Standort der Grundschule in Seggebruch noch an, die für viele Eltern von großer Bedeutung ist. Im Gespräch merkte ich, dass es viele Herausforderungen für Stefan Kolb gibt. Die Zusammenführung der Feuerwehren in der Gemeinde und der damit verbundene neue Bau von drei Feuerwehrhäusern ist nur eine große von vielen.



## PARLAMANTARISCHER ABEND DER AUTOMATENWIRTSCHAFT

Nach der Verabschiedung unseres Kollegen Volker Meyer, der Landrat in Diepholz wird, nahm ich noch gerne am Parlamentarischen Abend der Automatenwirtschaft teil. Neben vielen Gesprächen war es mir eine besondere Freude dort Alexander Grafe, den zukünftigen Landesgeschäftsführer der FDP Niedersachsen zu treffen. Eines von vielen aktuellen Themen unseres Austausches war auch die aktuelle Situation des Bundesvorstandes und der jeweiligen Jugendorganisationen der Grünen.



## BÜROKRATIEABBAU – ICH KANN DIESES WORT NICHT MEHR HÖREN

Aber nicht nur, weil seit Jahren Erfüllungsaufwände, insbesondere für KMU und EU-seitig, scheinbar ins Unermessliche wachsen, sondern auch, weil das dafür erschöpfend bemühte Schlagwort falsch ist.

Bürokratie (deutsch: „Herrschaft der Verwaltung“) ist eine staatliche oder nichtstaatliche Verwaltung, die durch klare Hierarchien, Entscheidungen nach Gesetz und Vorschriften und geplantes Verwaltungshandeln innerhalb festgelegter Kompetenzen gekennzeichnet ist. (Quelle: Wikipedia)

Effiziente Bürokratie schafft klare Strukturen und ermöglicht fundierte Entscheidungen. Jedoch sollte sie nicht mit Überregulierung und exzessiver Dokumentation verwechselt werden. Während Bürokratie für Ordnung sorgt, kann Überregulierung Innovation hemmen und unnötige Komplexität schaffen. Überregulierung, mangelnde Datenabgleiche und fehlende Digitalisierung sind das, was faktisch immer fälschlicherweise mit Bürokratie verwechselt wird!

Wer Probleme lösen will, muss sie richtig benennen!

Die SDG-VO bzw. das OZG müssen umgehend umgesetzt werden, die Registermodernisierung priorisiert und es muss ganz klar, auch EU-seitig, bei Dokumentationsanforderungen grundsätzlich begründet bzw. dargelegt werden: Sind die zu erhebenden Daten realistisch dokumentierbar?

Habe ich sie nicht schon woanders? Und was mache ich eigentlich damit?



## ALLES GUTE, BERND ALTHUSMANN!

Mit großem Dank und Respekt verabschiedeten wir Bernd Althusmann. Die CDU Niedersachsen „entlässt“ hiermit einen großartigen Menschen und Politiker, der sich nun seinen neuen Aufgaben in Kanada widmet. Ich kenne Bernd Althusmann schon viele Jahre und habe ihn als Chef im Wirtschaftsministerium, als Parteikollegen und als Freund sehr schätzen gelernt. Seine einzigartige Expertise, sein stets offenes Ohr, seine Ratschläge und seine Menschlichkeit werden nicht nur mir fehlen.

Für mich kein Adieu, sondern ein Au revoir!

Und ein bisschen Wasser dazwischen macht eine Freundschaft allenfalls ein wenig herausfordernder.

Bonne Chance!



## STARTSCHUSS FÜR DEN NIEDERSACHSENPLAN IN BAD NENNDORF

In Bad Nenndorf fand im September die Auftaktveranstaltung zum Niedersachsenplan statt. Dieser soll unser Land besser, zukunftssicherer und erfolgreicher machen. In verschiedenen Themen-Panels wurden gemeinsam neue Ideen gesammelt und an zukünftigen Themen gearbeitet. Im Panel „Wirtschaft, Infrastruktur und Arbeit“ sowie im Panel „Moderne, digitale Städte und Kommunen“ konnte ich mich als digitalpolitische Sprecherin meiner Fraktion mit mehreren Wortmeldungen einbringen. Besonders erfreulich war die starke Beteiligung aus Schaumburg, denn viele Mitglieder waren intensiv am Niedersachsenplan beteiligt. Dieser bildet die Grundlage für unser Regierungsprogramm 2027-2032. Gemeinsam mit den Menschen in Niedersachsen und unseren Mitgliedern wollen wir unser Land stark, gerecht, sicher, modern und lebenswert gestalten.



## BEZAHLBARER WOHNRAUM FÜR DIE MITTE DER GESELLSCHAFT

In Deutschland fehlen hunderttausende Wohnungen, insbesondere im Bereich bezahlbares Wohnen. Und hier geht es nicht nur um die sogenannten Sozialwohnungen, sondern auch um bezahlbaren Wohnraum für die Mitte der Gesellschaft. Zu diesem Thema traf ich mich mit Dr. Susanne Schmitt, Verbandsdirektorin des Verbandes der Wohnwirtschaft (VdW). Mit der aktuellen Änderung der NBauO, insbesondere mit der Möglichkeit der Standardsenkung durch den Bautyp „E wie einfach“ hat die Landesregierung Förderungen umgesetzt, die auch die CDU gefordert hat. Der geschaffene gesetzliche Rahmen ist da und muss jetzt schnell in gelebte Praxis umgesetzt werden.



## EIN TEAM UNTERSTÜTZT UND IST FÜREINANDER DA

Während des Plenums habe ich genau das gemacht, was zeigt, dass wir in der CDU-Fraktion ein Team sind. Ich übernahm die Diskussionsrunde im Niedersächsischen Landtag mit den Abgeordneten aus dem Wahlkreis Buxtehude mit einer Besuchergruppe, die eigentlich meine geschätzte Kollegin, Birgit Butter, besuchten. Da sie bedauerlicherweise derzeit erkrankt ist, vertrat ich sehr gerne und stellte mich den vielen Fragen der äußerst sympathischen Gruppe. Ich gehe davon aus, dass ich meiner Kollegin keine Schande gemacht habe.





## **POLIZEIAKADEMIE NIEDERSACHSEN VERABSCHIEDET ÜBER 400 NEUE POLIZISTINNEN UND POLIZISTEN**

Im September fand die Abschlussfeier des Bachelor-Studiengangs BA19/20 der Polizeiakademie Niedersachsen in der Swiss Life Hall in Hannover statt. Die Feier musste aufgrund der Corona-Pandemie nachgeholt werden. Ich bin mir sicher, dass wir die Absolventinnen und Absolventen gebührend gefeiert haben. Es war ein besonderes Ereignis und ich habe mich sehr gefreut dabei sein zu können. Beim traditionellen Mützenwurf hielt es wohl auch keinen der geladenen 2500 Gäste auf den Stühlen, denn dies ist immer wieder ein sehr emotionaler Moment. Der Wurf symbolisiert den Abschluss des dreijährigen Bachelor-Studiums und die Kommissarinnen und Kommissare werfen ihre Dienstmütze als Zeichen der Freude in die Luft.



## **REGIONALKONFERENZEN IN SCHAUMBURG**

Im September fanden zwei Regionalkonferenzen meines CDU-Kreisverbands statt, die ich gerne moderierte. Die Mitglieder hatten jeweils in Stadthagen und in Heeßen die Gelegenheit, die Kandidatin und den Kandidaten für den Bundestagswahlkreis Nienburg/Schaumburg kennenzulernen und ihre Fragen zu stellen. Die Entscheidung, wer unseren Wahlkreis und somit unsere Interessen im Bundestag vertritt, ist am 24. Oktober in der Wandelhalle Ihre/Eure Entscheidung.



## PRAKTIKUMSBERICHT

Mein Name ist Leni Lorenz, ich bin 16 Jahre alt und besuche die 11. Klasse des Wilhelm Busch Gymnasiums Stadthagen. Ich hatte das große Glück mein Betriebspraktikum bei Colette Thiemann absolvieren zu dürfen.

In diesen zwei Wochen konnte ich ganz viele unterschiedliche Erfahrungen und Eindrücke sammeln. Dabei erhielt ich jeden Tag interessante Einblicke in die politische Arbeit einer Abgeordneten. Spannend waren die abwechslungsreichen Termine, bei denen ich Colette Thiemann begleiten durfte. Gleich am ersten Tag fand ein Treffen des Wirtschaftsrats bei der ZAG in Hannover statt, bei dem sie einen ausführlichen Vortrag zur Digitalisierung gehalten hat. Eine weitere interessante Begegnung war mit dem Eigentümer vom Bahnhof in Stadthagen, Herrn Sven Rickes. Hier wurden die Pläne für dieses besondere Gebäude besprochen. Beeindruckend war für mich außerdem das persönliche Gespräch mit dem Fraktionsvorsitzenden der CDU Fraktion, Sebastian Lechner, dem sich noch ein kleines Fotoshooting anschloss. Mein Highlight war die Rede von Colette Thiemann über den Ausbau der Windenergie und die Rahmenbedingungen für LKW-Transporte im Plenum des Niedersächsischen Landtages am 26.09.2024. Ihr Auftreten und die Atmosphäre im gefüllten Plenarsaal waren wirklich bemerkenswert.

An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal ganz herzlich bei Colette Thiemann und ihrem Team bedanken. Ich habe einen wichtigen Einblick in ihre politische Arbeit erhalten und mich jederzeit sehr willkommen und wohl gefühlt.

Einen kleinen Einblick in mein Praktikum gibt es in diesem Video: [bit.ly/3BKdiMw](https://bit.ly/3BKdiMw)





## PARLAMENTARISCHE ABENDE DER OPFERHILFE UND IHK

Der Einladung zum Parlamentarischen Abend der Opferhilfe bin ich gerne gefolgt. Meine Fraktionskollegin und Vizepräsidentin, Barbara Otte-Kinast, hielt das Grußwort und ich freute mich besonders, dass auch die Bückeburger Kolleginnen der Stiftung vor Ort waren. Ausnahmsweise ging es für mich danach noch weiter zum Parlamentarischen Abend der Industrie- und Handelskammer. Für mich ein ebenso wichtiger Termin, den ich unbedingt wahrnehmen wollte. Die Terminlage erfordert es manchmal, dass ich an zwei Veranstaltungen an einem Abend teilnehmen muss. Die Teilnahme am Parlamentarischen Abend durch die Abgeordneten ist nicht nur zum Netzwerken wichtig, sondern auch immer eine Wertschätzung gegenüber den Verbänden und Vereinigungen. Deshalb bin ich immer darauf bedacht, dass ich auch nach langen und anstrengenden Sitzungstagen die Abendveranstaltung wahrnehme.



## WAS BEDEUTET VERWALTUNGSDIGITALISIERUNG?

Zu diesem spannenden Thema war ich auf Einladung der IHK vor ein paar Wochen zu Gast bei einer Expertenrunde. Zu meiner Freude war dies dem Rundblick einen Artikel wert. Dieses Thema benötigt dringend mehr Aufmerksamkeit, denn Fortschritte erzielen wir- wie überall - nur durch Machen!

INNERES

### Experten sind sich einig: Digitalisierung der Verwaltung muss zentralisiert werden

In der niedersächsischen Wirtschaft wachsen der Unmut und das Unverständnis über die ausbleibende Digitalisierung der Behörden. Mit durchschnittlich mehr als 200 Behördenkontakten pro Jahr - von der Fahrzeugzulassung bis zum Bauantrag für neue Fertigungshallen - sind gerade die Industrieunternehmen die häufigsten Nutzer der Verwaltung. Der Digitalisierungsgrad der Behörden wird von den Betrieben unterm Strich als unzureichend kritisiert. „Von fünf befragten Unternehmen sind vier unzufrieden, weil sie irgendwann im digitalen Prozess scheitern“, berichtete IHKN-Hauptgeschäftsführerin Maïke Bielfeldt kürzlich bei einer Podiumsdiskussion. Seit 1996 beschäftigt sich die IHK bereits mit dem Thema, ohne dass es bislang einen entscheidenden Durchbruch gegeben habe. Inzwischen sieht Bielfeldt nur noch eine Möglichkeit, um endlich voranzukommen: „Die Verwaltungsdigitalisierung muss Chefsache und zentral gesteuert werden.“ Dabei müsse es auch zu unbequemen Entscheidungen kommen, zum Ärger der Verwaltungsmitarbeiter, die etwa auf liebgelebte Anwendungen verzichten müssen. „Wir vermissen jedoch den politischen Willen, das auch gegen Widerstände umzusetzen“, so Bielfeldt.



Fordern einen Sinneswandel in der Verwaltung (von links): Benedikt Hüppe, Horst Baier, Colette Thiemann und Maïke Bielfeldt.

**RUND  
BLICK**  
POLITIK JOURNAL  
FÜR NIEDERSACHSEN

die zehn verschiedene digitale Verfahren verwenden. Anders sieht es dagegen bei der Bundesagentur für Arbeit aus, die Baier hier als Vorbild betrachtet. „In allen Jobcentern läuft dieselbe Software, die sind gut aufgestellt“, lobt der CIO. Warum es dennoch auf kommunaler Ebene so erbitterte Widerstände gegen zentrale Vorgaben aus Hannover gibt, kann Baier nicht nachvollziehen. Er betont: „IT-Software ist kein Eingriff in die kommunale Selbstverwaltung.“

**„Versprechen von Politik müssen so konkret sein, dass man sie anmahnen kann.“**

Colette Thiemann hat vor ihrer Zeit im Landtag selbst eine Ausländerstelle geleitet und erhält als Dozentin an der Niedersächsischen Hochschule für Verwaltung (HSVN) tiefe Einblicke in die Verwaltungsdigitalisierung. Dort hält die CDU-Landtagsabgeordnete vor allem den Wahn zur Perfektion für kritikwürdig: „Wir müssen mehr Mut haben und einfach mal ein digitales Verfahren aufsetzen und dann nachbessern. Wir kommen aber nicht ins Machen.“ Das hänge auch mit der nicht vorhandenen Fehlerkultur in der deutschen Verwaltung zusammen. „Ein Fehler darf nicht mehr das Karriereende sein“, fordert die HSVN-Dozentin für Verfassungs- und Europarecht. Zudem müssten die Länder endlich damit aufhören, immer eigene Lösungen entwickeln zu wollen, und die Digitalisierung brauche einen verlässlichen Rahmen. „Versprechen von Politik müssen so konkret sein, dass man sie anmahnen kann“, fordert Thiemann. Dieser Punkt ist auch für Moderator und UVN-Hauptgeschäftsführer Benedikt Hüppe besonders wichtig, weshalb er anmerkt: „Die Digitalisierung der Verwaltung ist eine Aufgabe, die über mehrere Legislaturperioden gehen muss, da darf es kein Hü oder Hott geben.“ Die Wirtschaft und die Bürger müssten sich darauf verlassen können, dass der Prozess weitergeht - unabhängig davon, wer die politischen Mehrheiten führt.

Auf dem Podium herrscht auch Einigkeit darüber, dass sich die Einstellung der Behörden ändern müsse. „Wir müssen uns als Verwaltung klarmachen, dass wir ohne die Menschen vor unserem Tisch gar nicht da wären. Wir sind ein Dienstleister“, sagt Thiemann. Ähnlich argumentiert auch die IHKN-Hauptgeschäftsführerin: „Wenn ich meinen Mitgliedern eine digitale Anwendung anbieten kann, dann mache ich das. Diese Denkweise müssen wir auch in die staatlichen Behörden reinbekommen.“ Baier sagt: „Wir denken nicht kundenorientiert in der Verwaltung, wir haben einfach noch nicht dieses Mindset.“ Dass es bei all diesen Punkten nicht vorangeht, liegt für den früheren Samtgemeindebürgermeister auch daran, dass das Thema nur wenig öffentliche Aufmerksamkeit genießt und die Bürger wenig Druck machen. Baier: „Ich habe noch keine Demo gesehen, wo jemand fordert: Wir möchten, dass unser Rathaus digitalisiert wird.“ (cwl)



## **AUS DER CDU KREISTAGSFRAKTION SCHAUMBURG**

### **PV-Anlagen:**

Zur Erhöhung der gesetzlichen Ziele und der Vorbildfunktion des Landkreises Schaumburg wurde ein von der CDU initiiertes Antrag, dem fast alle Kreistagsfraktionen beigetreten sind, zur Installierung von PV-Anlagen auf allen kreiseigenen Liegenschaften jetzt in den Ausschüssen beraten. Es wird nun eine Machbarkeitsstudie erstellt, die Grundlage für die nächsten Schritte sein wird.

### **Georgschacht in Stadthagen:**

Die Antwort auf unsere Anfrage zum Thema Georgschacht und Installierung von PV-Anlage ist enttäuschend. Es sind noch viele Gespräche nötig, um hier voranzukommen. Die erste Euphorie – mit Besuch des Ministerpräsidenten - ist leider erstmal vorbei.

### **Neue Kreisrätin:**

Frau Astrid Otto wurde als neue Dezernentin vom Kreistag einstimmig gewählt. Sie ist bisher im Innenministerium in Niedersachsen tätig und wird ihren Dienst am 28. Oktober 2024 im Kreishaus antreten.

### **Besuche der CDU Kreistagsfraktion der letzten Wochen:**

Ardagh Glas in Obernkirchen: Ein sehr interessanter Termin, der die Besichtigung der neuen Wanne zur Produktion von Glasflaschen beinhaltete, die mit 60 % Strom beheizte Wanne wurde begutachtet und Fragen zur Umstellung und Weiterentwicklung der Glasproduktion beantwortet. Alle Probleme und Herausforderungen mit der Erzeugung von Erneuerbaren Energien sowie zum Standort Obernkirchen wurden gemeinsam mit der Geschäftsleitung und den beiden Bürgermeistern Dörte Worms-Kressin und Jörn Lohmann diskutiert.

### **Kreiswohnbaugesellschaft:**

Sehr aufschlussreich war auch dieser Termin, denn der Geschäftsführer Hans-Helmut Steege informierte die Fraktion über die gerade fertiggestellten Objekte wie in Stadthagen an der Krümmen Straße und die kreisweit geplanten Immobilienneubauten bzw. -renovierungen. Die Kreiswohnbaugesellschaft hat kreisweit aktuell 854 Wohnungen im Bestand und bietet diese zu durchschnittlich 6,50 € Mietzins pro Quadratmeter an.

### **Musikschule Schaumburger Märchensänger:**

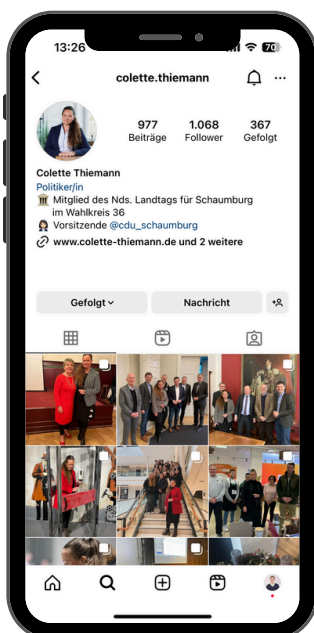
Gemeinsam mit dem Bürgermeister Axel Wohlgemuth haben wir die in Bückeberg beheimatete Musikschule besucht. Sie bereichert mit ihren Auftritten nicht nur Bückeberg, sondern den ganzen Landkreis. Viele Kinder aus den umliegenden Kommunen und dem Stadtgebiet werden in den eigenen Räumen beschult und musikalisch weiterentwickelt. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler hat sich nach der Coronazeit wieder auf ein hohes Niveau gefestigt.

Die Umstellung aller Verträge von Honorarverträgen in Festanstellungsverträgen verschärft die finanzielle Situation der Schule. Die CDU Kreistagsfraktion sagte weitere Unterstützung zu, um die Arbeit der Musikschule zu ermöglichen.

### **Hospizneubau in Stadthagen:**

Die Stiftung Bethel errichtet das erste Hospiz in Schaumburg. Das fast fertiggestellte Gebäude an der Probsthäger Straße in Stadthagen wurde von der Fraktion besichtigt. Fragen rund um die Betreuungsarbeit im Hospiz und der Vernetzung mit dem ambulanten Hospizdiensten konnten mit dem Vorsitzenden des Fördervereins Dr. Axel Rinne besprochen werden. Die Fraktion hat einen sehr guten Überblick erhalten und freut sich, dass damit in Schaumburg für die schwere Zeit des Abschieds ein wichtiger Baustein das vorhandene Angebot abrundet. Mit dem Start, der Anfang 2025 geplant ist, werden Plätze für 10 Personen geschaffen. Das Bauvorhaben, das ca. 6,6 Mio. € kostet, wurde von u.a. auch vom Landkreis Schaumburg gefördert.

**Abonnieren Sie mich gerne auf  
Instagram und Facebook  
und bleiben Sie über meine  
politische Arbeit auf dem Laufenden.**



[Instagram: colette.thiemann](https://www.instagram.com/colette.thiemann)



[Facebook: Colette Thiemann](https://www.facebook.com/Colette.Thiemann)